



Michael Krause

photographische Arbeiten

Κρυφά σημεία · siri maeneo · verborgene Orte · falinn stöðum · **hidden places** · скрыти места · skjulte steder · lieu caché · Piilotettu paikoissa · מִירְתֵּסֵי תוֹמוֹקֵמֵב · áiteanna i bhfolach · **verborgen plaatsen** · gizli yerler · скрытые места · **Lugares ocultos** · Ukryte miejsca · luoghi nascosti · gömda platser · **ةي فڤخ نكام أ** · kašitaj lokoj

Ein Objekt, das vom Verlust, von der Zerstörung und vom Verschwinden der Objekte berichtet; es spricht nicht von sich selbst.

Es erzählt von anderen.

Jasper Johns

Michael Krause

photographische Arbeiten

Herausgegeben vom Kulturreferat des Landkreises Cuxhaven im Rahmen der Ausstellung „verborgene Orte“ vom 12. September bis 10. November 2013 im Landkreis Cuxhaven.

Das Urheberrecht der gezeigten Abbildungen liegt beim Künstler Michael Krause, das Urheberrecht der Texte bei den Autoren der namentlich gekennzeichneten Beiträge.



Michael Krause ist ein Künstler. Auch wenn er eigentlich keiner sein will. Ein Künstler, dem alles zu eigen ist, was heutzutage einen Künstler auszeichnet: Sensibilität für feinste Nuancen, eine gute und aufmerksame Beobachtungsgabe gegenüber seiner Umwelt mit dem genauen Blick – auch auf die Details, die anderen vielleicht entgehen mögen, technisch ausgereiftes Geschick und die Fähigkeit der Umsetzung von Wahrnehmung in einen künstlerischen Ausdruck, der nicht nur gestalterisch perfekt ist, sondern oft genug auch den Betrachter verblüfft.

Eigentlich arbeitet Michael Krause als Galerist und als einfühlsamer Berater in die Wünsche seiner Kunden für die ästhetische Ausgestaltung von deren privaten wie kommerziellen Innenräumen. Als Fachmann für exzellente Bilderrahmung und Präsentation in Cuxhaven sorgt er dafür, dass so mancher Innenraum eine kreative Aufwertung erfährt. Seine Leidenschaft gilt aber schon seit vielen Jahren auch dem eigenen künstlerischen Schaffen in Malerei, Objekt und Fotografie.

Geboren und aufgewachsen ist Michael Krause in Berlin, wo er bereits künstlerisch tätig war. Eigentlich also ein Großstadtkind. Anfang der 90er Jahre entdeckte er dann die Nordseeküste, bezog hier eine Ferienwohnung, fand Gefallen an dieser Region und übersiedelte schließlich ganz in unsere Gegend. Eine gute Entscheidung.

Hier entdeckt er auch viele seiner Themen neu: Architektur, Industriearchitektur, insbesondere technische Bauwerke wie alte Lagerhallen, Brücken oder Anlegestellen aber auch Landschaft. Technische Objekte wie z.B. Baggerschiffe, Container, Wagons oder etwa alte Motoren sind für Michael Krause von besonderem Interesse. Verfallenes und Verfallendes. Öffnungen, Auslässe und Abflüsse jeder Art. Spuren menschlicher Tätigkeit, aber schon lange von den Menschen verlassen. Zurück bleiben Relikte, die die einstige Betriebsamkeit nur noch erahnen lassen. Verborgene Orte oder Gegenstände und Details, die eigentlich jedem zugänglich wären, die aber kaum einer sieht. Ganz anders der Fotograf Michael Krause! Er bemerkt Dinge, Räume oder Elemente von Architekturen, die in Vergessenheit geraten sind und holt sie aus ihrem Dornröschenschlaf in unsere Wahrnehmung zurück.

Michael Krause erschafft das Großartige im Kleinen. Er entdeckt geheimnisvolle Orte, mysteriöse Ecken, die ein Mensch mit geringerer Sensibilität niemals wahrnehmen würde. So entstehen atemberaubend ästhetische Aufnahmen, die an technischer Brillanz vom Panorama über die Totale bis in den Makrobereich kaum zu übertreffen sind und eine geheimnisvolle Aura ausstrahlen, wie man sie sonst nur von Gemälden kennt. Sein Interesse gilt vergessenen, von Menschen verlassenen Arealen, die selbst im Winzigen, vielfach vergrößert und maßstabslos, ihre Wirkung auf uns entfalten: „verborgene Orte / hidden places“ eben. Neben diesem Mikrokosmos gibt es immer wieder die Dominanz klarer Linien, einer geordneten Komposition, die den gestaltenden Künstler durchscheinen lassen. Mit sicherem Blick klare Strukturen finden, selbst in Arealen von Verfall und größter Unordnung - dafür steht Michael Krauses beeindruckende Bildauswahl. Perspektive, Kontrast, manchmal im Wechselspiel von Schärfe und Unschärfe – hier stimmt einfach alles. Grandios komponierte Fotografien sind so entstanden, deren Faszination wir uns beim besten Willen nicht entziehen können.

Die künstlerische Fotografie gibt Michael Krause die Möglichkeit, seine beiden Neigungen – den Sinn für Technik und die ausgeprägte Kreativität – zu etwas Neuem zu verbinden.

Michael Krause transzendiert sein Objekt. Auf diese Weise stellt er durch das Äußere das Innere dar. Seine Fotos haben die Fähigkeit, unsere Phantasie freizusetzen und so Assoziationen mythischer Welten in unseren Köpfen zu erzeugen. Oder, um es mit der amerikanischen Kultur-Philosophin Susan Sontag zu sagen: „Die letzte Weisheit des fotografischen Bildes lautet: ‘Hier ist die Oberfläche. Nun denk darüber nach – oder besser: erfühle, erkenne intuitiv –, was darunter ist‘. Der Betrachter von Michael Krauses Fotos wird – jeder für sich und bei jedem Foto aufs Neue – individuelle Antworten finden.

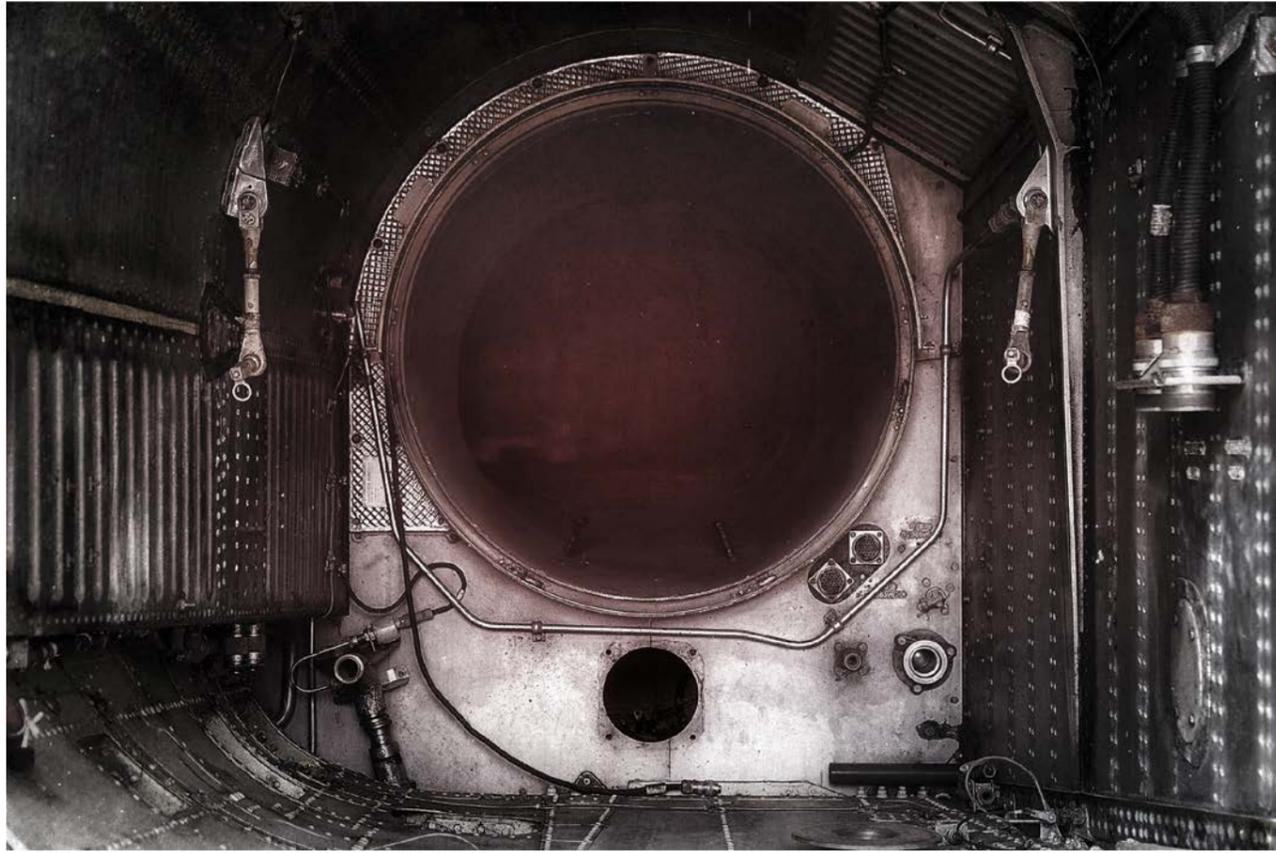
Fotografie hat – künstlerisch betrieben – immer dann etwas Magisches, wenn sie von einem Künstler in Angriff genommen wird, der uns nicht belehren will, einem Künstler, der zunächst nur Beobachter, Chronist sein will und uns auf diesem Wege die scheinbar skurrilsten Welten vor Augen führt, selbst wenn diese – zumeist unbemerkt von uns – in unserer nächsten Umgebung liegen. So macht Fotografie zuweilen „eine Vielzahl von Dingen sichtbar, die wir ohne sie niemals sehen würden“ (Sontag). Die geheimnisvolle, ja magische Wirkung der Fotografien von Michael Krause erschließt sich uns unmittelbar und berührt uns in der Tiefe.

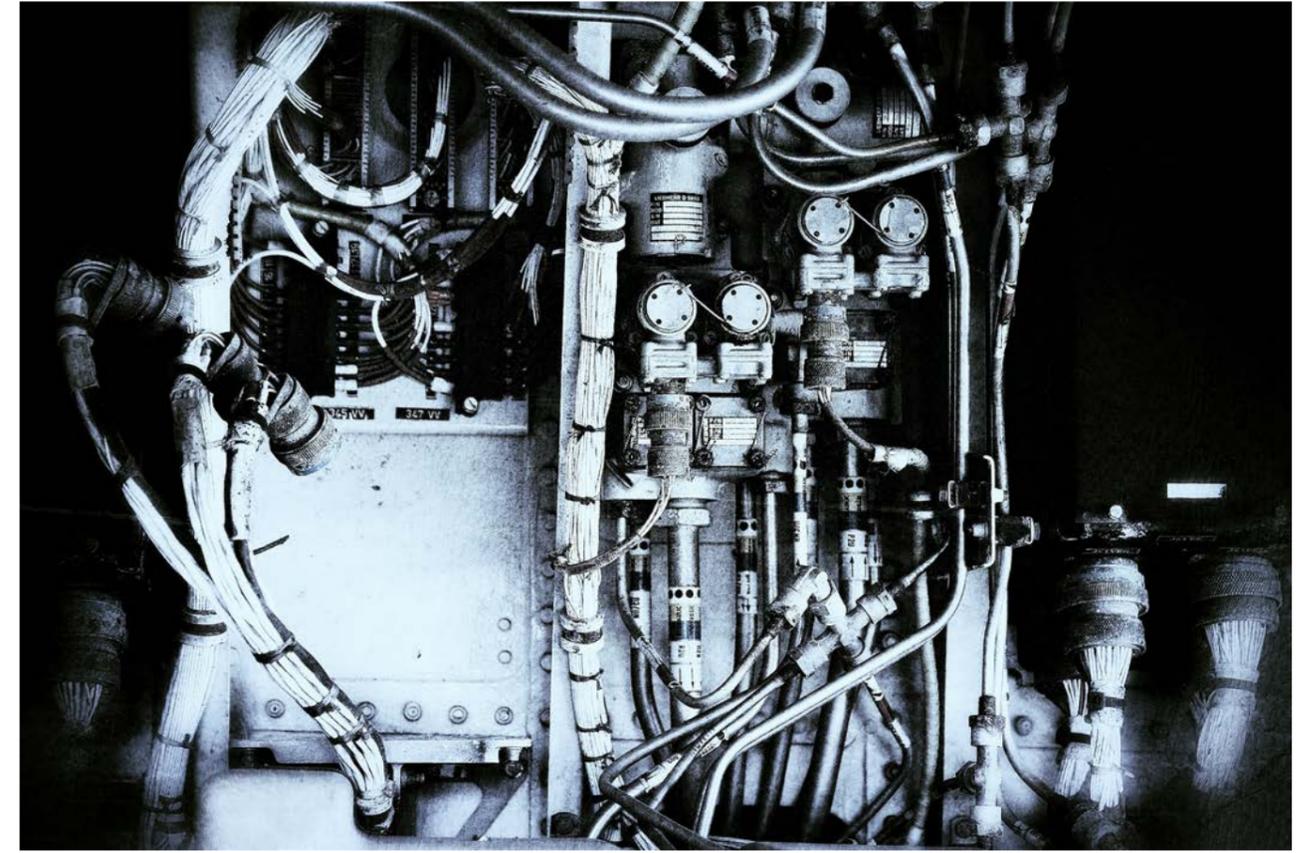
Der berühmte Fotograf Andreas Feininger brachte uns eine Wahrheit, deren Abwandlung wir noch von Antoine de Saint-Exupéry's „kleinem Prinzen“ kennen: „Diese Welt ist voller Dinge, die das Auge nicht sieht.“ – Michael Krause konnte sie sehen und macht sie für uns sichtbar.

Ralph M. Schaffarczyk











Ausstellung Michael Krause – verborgene Orte – im Kreishaus Cuxhaven

Seit mehr als 25 Jahren gibt der Landkreis Cuxhaven Künstlerinnen und Künstlern aus der Region die Möglichkeit ihre Werke im Kreishaus auszustellen. Die Ausstellung von Michael Krause führt so eine lange Reihe von mehr als 80 Ausstellungen fort.

Die Ausstellung mit Fotografien des Cuxhavener Künstlers und Galeristen Michael Krause gibt einen Blick auf Orte und Details, die ihre Funktionen verloren haben. Sie sind reduziert auf die, einst dem Zweck beigegebenen Ästhetik. Die Gewissheit der Funktion wird ersetzt durch die Zeit nach der Funktion.

Die verborgenen Orte, nutzlos, menschenleer – sich im Auge des Betrachters doch zäh behauptend. Die Blicke mit der Kamera, die Verfremdung der Bilder: Da zeigt sich keine Würde, keine in Ehren erworbene Patina, da zeigt sich das Vergängliche nackt von Funktion und Verwendung. Dieses Rendezvous mit der Morbidität generiert aber keine Hoffnungslosigkeit, es fühlt sich eher an wie ein lange gesuchtes Puzzleteil einer mosaikhaften Realität.

Die Betrachtung der Bilder fordert den Erfahrungshorizont der Zuschauer in mehrfacher Weise. Zum optischen Eindruck, zur Erkennbarkeit gesellt sich möglicherweise ein imaginäres Geräusch, eine Erinnerung an einen vergangenen Geruch. So entsteht eine neue Erfahrung, die unvermittelt gegenwärtig wird, wenn sich die Frage nach der allgegenwärtigen Vergänglichkeit im Kontext menschlichen Handelns stellt.

Michael Krause nutzt die künstlerischen Möglichkeiten der digitalen Fotografie, ohne sich ihnen zu ergeben. Die Ausstellung macht Appetit und lässt hoffen, dass die fotografische Arbeit des Künstlers eine Fortsetzung finden wird.

Die Ausstellung im Kreishaus soll – wie die anderen vorher – dem Künstler die Möglichkeit der Präsentation geben. Gleichzeitig soll allen Interessierten durch Art und Umfang der Ausstellung sowie durch diesen Katalog die Chance der intensiven Auseinandersetzung mit den Fotografien gegeben werden.

Jürgen Rütter (Leiter Kulturreferat, Landkreis Cuxhaven)

Vita

1953 in Berlin geboren.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen in Berlin West.

Nach Abschluss der Ausbildung sozialpädagogische Arbeit mit Jugendlichen in Berlin Charlottenburg und Berlin Kreuzberg.

1985 Ausstieg aus der Berliner Rockband „Orange Dew“ verbunden mit der Suche nach bildnerischen Ausdrucksformen; es entstehen erste photographische Arbeiten. In der Folge diverse Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Berlin, Cuxhaven und anderswo.

1989 Umzug in den Landkreis Cuxhaven.

2001 Eröffnung der Galerie Formart in Cuxhaven.



Kunst & Rahmen

- Bildereinrahmungen
- Ausstattungskonzepte
- Kunstausstellungen

EINRAHMUNGSWERKSTATT

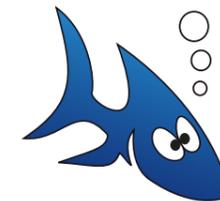
Grimmershörnkaserne
Marienstraße 36 B
27472 Cuxhaven
Fon 0 47 21 - 698 498

STORE

Lotsenviertel
Schillerstraße 23
27472 Cuxhaven
Fon 0 47 21 - 666 7068

www.galerie-formart.de mail@galerie-formart.de

Gestaltung und Produktion:



Ulf Dyszak

Werbeagentur

Seeborg 1 · 27572 Bremerhaven
Telefon 0471.80 99 21 70 · E-Mail ulf@dyszak.de

www.seestadt-werbung.de



Internet: www.landkreis-cuxhaven.de/kultur

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 – 15.30 Uhr · Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

